

Nr. 29

vom 18. Juli 2007

Termine

Ortschaftsrat Roßlau

Wann? Donnerstag, 26. Juli 2007, 18.30 Uhr
Wo? Rathaus Roßlau, Am Markt 5
Was? **Öffentlicher Teil**

- Anmeldung der Haushaltsmittel 2008
- Umgang mit Ehrungen
- Abfallproblematik

Nichtöffentlicher Teil

Urkunden für Leistungszentren

Wann?	Montag, 23. Juli 2007, 13.00 Uhr
Wo?	Rathaus, OB-Foyer, Raum 270
Wer?	OB Klemens Koschig Torsten Ceglarek, Vorsitzender des Stadtsportbundes Verantwortliche Dessauer Sportvereine
Was?	Im April hat der Landesausschuss für Leistungssport die Leistungsstützpunkte für 2007/2008 bestätigt. Diese konzentrieren sich in Sportvereinen, die sich dem Nachwuchsleistungssport widmen, eine vom Landessportbund vorgegebene Struktur vorweisen und bestimmte Kriterien erfüllen. In Dessau gehen entsprechende Berufungsurkunden an den PSV 90, den 1. LAC Dessau und den Schwimmsportverein Dessau 04. Dessau-Roßlaus Oberbürgermeister Klemens Koschig und Stadtsportbundvorsitzender Torsten Ceglarek überreichen die Urkunden an die Trainer und Verantwortlichen der Vereine.

Mitteilungen

Geschenkter Harry Potter steht zur Ausleihe bereit

Viele, sehr viele Leute haben auf ihn gewartet. Nun kommt er am Samstag tatsächlich in die Buchhandlungen. Der letzte Harry-Potter-Band erscheint in englischer Sprache. Stefan Giese-Rehm, Dessau-Roßlauer Stadtrat (Bürgerliste), schenkt der Anhaltischen Landesbücherei ein Exemplar. Am **Samstag**, den **21. Juli 2007**, um **10.00 Uhr**, soll das Buch in der Hauptbibliothek (Zerbster Str. 10) übergeben werden. Eine Mitarbeiterin der Anhaltischen Landesbücherei wird es sogleich registrieren und dann umgehend zur kostenlosen Ausleihe zur Verfügung stellen.

Wer also als Erster den letzten Harry-Potter-Band in Originalsprache ausleihen möchte, muss sich am Samstag ab 10.00 Uhr in der Hauptbibliothek der Anhaltischen Landesbücherei Dessau einfinden. Die Bibliothek dankt auf diesem Wege recht herzlich dem wiederholten Engagement von Stefan Giese-Rehm.

Junge Singvögel in der Natur belassen

In den letzten Tagen wurden verstärkt junge, noch nicht voll flugfähige Singvögel im Dessauer Tierpark und im Tierheim abgegeben. Beide Einrichtungen bitte nunmehr, von dieser gut gemeinten, aber wenig hilfreichen Praxis abzusehen.

Während das Tierheim nur für die Aufnahme von Haustieren, in erster Linie Hunde und Katzen, eingerichtet wurde, ist der Lehrpark eine der Aufnahme- und Pflegestationen des Landes Sachsen-Anhalt für Greifvögel und Eulen. Die Leitung und die verantwortlichen Tierpfleger konnten in den letzten Jahren eine Menge Erfahrung bei der Betreuung dieser Vögel sammeln. Auch die Nahrungsbeschaffung für diese Jäger unter den Vögeln ist nicht allzu umständlich, da im regulären Tierparkbestand ohnehin einige Eulenarten vertreten sind.

Dementsprechend ist der Anteil der Pfleglinge, die wieder ausgewildert werden können, verhältnismäßig hoch. Mit der Inbetriebnahme der Auswilderungsvoliere im Juni 2007 sind die Chancen der Greife und Eulen wieder in die Freiheit entlassen zu werden, noch größer geworden.

Völlig anders ist die Situation beim Umgang mit scheinbar elternlosen jungen Singvögeln. Nicht wenige Dessauer bringen diese Vögel zum Tierpark. Dies geschieht in bester Absicht und ist trotzdem oftmals falsch. In den meisten Fällen würden diese Tiere ohne unser Eingreifen überleben, da sie von den Altvögeln weiter gefüttert werden. Andererseits ist es viel schwieriger und zeitaufwändiger als gemeinhin angenommen, Jungvögel in Menschenhand aufzupäppeln. Die knappe Personalausstattung des Tierparks lässt dies im Grunde genommen auch gar nicht mehr zu. Die dortigen Mitarbeiter können ein Lied davon singen.

Bei unseren häufigsten Singvogelarten, z. B. Amseln und Grünfinken, ist es ganz typisch, dass die Jungvögel noch nicht voll flugfähig sind und trotzdem bereits das Nest verlassen. Sie halten sich im dichten Gebüsch in Nestnähe auf und werden hier von den Altvögeln gefüttert. Das vorzeitige Verlassen des Nestes ist eine sinnvolle Schutzfunktion dieser Vogelarten gegen potentielle Nesträuber. Diese, z. B. streunende Katzen und Steinmarder, würden beim Auffinden des Nestes die gesamte Brut vernichten. Durch die Strategie des zeitigen Verlassens des Nestes fällt den Fress-Feinden in den meisten Fällen nur ein Jungvogel zum Opfer.

Aus diesem Grund appelliert das Amt für Umwelt und Naturschutz der Stadtverwaltung an alle Bürger: Belassen Sie auch scheinbar verlassene und hilflose Junge von Singvögeln in der freien Natur! So helfen Sie am meisten. Alles andere wäre falsch verstandene Tierliebe.

Bei Greifvögeln und Eulen rufen Sie bitte die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Dessau-Roßlau an (Tel. 204-2583), die dann im Einzelfall entscheidet, ob der Vogel in der Natur belassen wird, oder doch eine zeitweilige Betreuung im Tierpark notwendig ist. Das angestrebte Ziel ist aber immer, das Tier wieder auszuwildern.